EUROPE DIRECT
Darmstadt

Perspektive Europa

Bildungsmöglichkeiten im Ausland für junge Menschen

Einleitung

Die Schule beendet, doch was nun? Mit der Aufnahme eines Studiums, einer Ausbildung oder eines Freiwilligendienstes stehen Dir alle Möglichkeiten offen. Hierbei kannst Du auf Deinem eingeschlagenen Berufsweg von einer Vielzahl an Fördermaßnahmen der Europäischen Union profitieren. Ob als freiwillige Hilfskraft im humanitären Einsatz, bei der Vermittlung des Traumarbeitsplatzes im europäischen Ausland oder einem Auslandssemester mit Erasmus+, nutze die Chancen, die Dir Europa bietet.

Lerne in dieser vom Europe Direct Darmstadt (ED) im Regierungspräsidium Darmstadt erstellten Broschüre die Förderprogramme der Europäischen Union (EU) kennen und erfahre, welche Angebote für Dich in Frage kommen.

Das ED ist Teil des von der Europäischen Kommission initiierten Europe Direct Netzwerkes, welches mit europaweit 433 Europe Direct Zentren den Bürgerinnen und Bürgern vor Ort eine Anlaufstelle bietet. Neben dem Beantworten von Anfragen und dem Aufbereiten von aktuellen europapolitischen Themen runden zahlreiche Informationsveranstaltungen unser Leistungsangebot ab. Unser Ziel ist es, Dir Europa näher zu bringen und Dir mit Informationen, Auskünften und Hilfestellungen bei allen Fragen zum Thema Europa zur Seite zu stehen.

Besuche auch unsere Homepage unter https://rp-darmstadt.hessen.de/europe-direct oder folge uns auf Instagram, Facebook und YouTube.

Europe Direct – Europa vor Ort für Dich.

EUROPE DIRECT
Darmstadt

Europe Direct Darmstadt
im Regierungspräsidium Darmstadt
Luisenplatz 2
64283 Darmstadt

Tel.: 06151 12 5659
eu-infozentrum@rpda.hessen.de
https://rp-darmstadt.hessen.de/europe-direct

Wie unterstützt mich die Europäische Union?

Hast Du Dir diese Frage bereits einmal gestellt? Sie lässt sich nicht pauschal beantworten. Es gibt eine Vielzahl an Fördermaßnahmen der Europäischen Union, die individuellen Voraussetzungen, Erwartungen und Lebenssituationen angepasst sind und diesen Rechnung trägt. Daher zeigen die folgenden Aspekte nur einen Ausschnitt aus der Vielzahl an Förderprogrammen der Europäischen Union, mit denen Europa Dich unterstützt.

Umfassendere Informationen kannst Du den in jeder Rubrik aufgeführten Links entnehmen. Weitergehende Informationen zum Leben, Studieren und Arbeiten im europäischen Ausland findest Du auch auf der Seite:

Your Europe – Dein Europa

https://europa.eu/youreurope

Dort erhältst Du verlässliche – von der Europäischen Kommission aufbereitete – Informationen zu den aktuell aufgelegten Förderprogrammen der EU und Deinen Rechten als Unionsbürgerin und Unionsbürger. Unter der Themenrubrik „Leben und Reisen" kannst Du die für Dich relevanten Informationen direkt abrufen. Hier findest du zahlreiche Auskünfte zu Themen wie Arbeiten im Ausland, Wohnsitzformalitäten und Aufenthaltsrechte, Freiwilligenarbeit, über Schulbildung, Studieren und Praktika im Ausland bis hin zur Gesundheitsversorgung und vieles mehr.

Nutze für detaillierte Informationen zu den einzelnen Themen auch unser umfangreiches Broschürenangebot im ED Darmstadt. Gerne beantworten wir auch persönlich Deine Fragen!

Soziales Engagement

Um sich sozial zu engagieren und um Abstand vom Alltag des Lernens zu bekommen, gibt es keinen besseren Zeitpunkt als direkt nach der Schule. Für alle, die nicht gleich mit Studium oder Ausbildung weitermachen wollen, bietet Europa Chancen. Etwas von der Welt sehen, Erfahrungen sammeln und gleichzeitig anderen helfen, das macht sich auch im Lebenslauf später gut. Zahlreiche Programme helfen dabei, eine passende Stelle in den vielen Ländern und Einsatzgebieten zu finden.

Freiwilliges Soziales Jahr, Freiwilliges Ökologisches Jahr und Internationaler Jugendfreiwilligendienst im Ausland

Fast schon der Klassiker unter den Möglichkeiten sich zu engagieren: die Freiwilligendienste. Diese bieten jungen Menschen die Möglichkeit, soziale oder ökologische Tätigkeiten auszuüben. Und das ist nicht nur in Deutschland möglich. Ein Freiwilliges Soziales Jahr (FSJ), das Freiwillige Ökologische Jahr (FÖJ) oder der Internationale Jugendfreiwilligendienst (IJFD) kann in ganz Europa geleistet werden.

Mitmachen können alle, die zum Zeitpunkt des Dienstantritts im Ausland die Vollzeitschulpflicht erfüllt und bis zum Dienstende das 27. Lebensjahr noch nicht vollendet haben. Dies bedeutet, dass auch junge Menschen unter 18 Jahren teilnehmen können. Die Entscheidung, ob Minderjährige entsandt werden, trifft aber der jeweilige Träger (Organisation). Bewerben kann man sich direkt bei einer beliebigen Organisation. Die Vorbereitungen auf den Aufenthalt im Ausland übernimmt die Trägerorganisation. Dann steht dem mindestens sechs bis maximal 18 Monate dauernden Engagement nichts mehr im Wege. FSJ, FÖJ und IJFD sind beliebte Möglichkeiten, also rechtzeitig bewerben!

Internationaler Jugendfreiwilligendienst: ijfd-info.de
Jugendfreiwilligendienste: https://jugendfreiwilligendienste.de

Soziales Engagement

Europäischer Freiwilligendienst

Die Europäische Union bietet einige Angebote für junge Menschen, die ins Ausland wollen. Eines davon ist der Europäische Freiwilligendienst (EFD). Du kannst dich in europäischen Freiwilligendiensten und Freiwilligenteams engagieren oder eigene Solidaritätsprojekte auf die Beine stellen und noch vieles mehr. Zeugnisnoten und Sprachkenntnisse sind hierbei zweitrangig. Alle Interessierten erhalten Kurse, genauso wie eine Rundum-Versorgung mit umfangreichem Begleitprogramm und Beratung.

Für alle, die zwischen 18 und 30 Jahre alt sind und einen Tapetenwechsel suchen, ist der EFD genau das Richtige. Kostenlos und ohne Vorkenntnisse geht es mit dem EFD ins Ausland, um dort einen nachhaltigen Beitrag zu leisten. Sich rechtzeitig um eine Entsendeorganisation zu kümmern, ist die einzige Voraussetzung. Danach übernehmen die Förderung durch das EU-Programm Erasmus+ und die Organisation „Jugend für Europa" den Rest.

Der EFD hat ein vielfältiges Spektrum an Einsatzgebieten. Ob kulturell, sozial oder ökologisch – alles ist dabei. Die Einsatzzeit beträgt zwischen zwei Monaten und einem Jahr. Einfach bei einer oder mehreren Entsendeorganisationen bewerben und es kann losgehen.

Solidaritätskorps: https://solidaritaetskorps.de/mitmachen/freiwilligendienst
Jugend für Europa: https://jugendfuereuropa.de
Europäisches Jugendportal: https://europa.eu/youth/volunteering/organisations_de

Soziales Engagement

Europäisches Solidaritätskorps

Das Europäische Solidaritätskorps ist ein Angebot der Europäischen Kommission an junge Europäerinnen und Europäer zwischen 18 und 30 Jahren.

Die Idee dahinter ist simpel: Junge Menschen engagieren sich in breit gefächerten Solidaritätsprojekten und leisten dort Hilfe, wo sie am dringendsten benötigt wird – beispielsweise bei der Katastrophenvorsorge oder beim Wiederaufbau nach Naturkatastrophen, bei der Unterhaltung von Aufnahmezentren für Asylsuchende oder der Bewältigung sozialer Probleme in lokalen Gemeinschaften. Durch ihr Engagement sammeln sie wertvolle Kompetenzen und Arbeitserfahrung in einem anderen europäischen Land.

Interessierte können sich auf der Internetseite des Europäischen Solidaritätskorps anmelden. Bei der Registrierung kann angegeben werden, in welchen Ländern man gerne tätig wäre, ob ein Freiwilligen- oder ein Solidaritätsprojekt gewünscht wird, an welchen Aktivitäten Interesse besteht und welche Erfahrungen und Fähigkeiten mitgebracht werden.

Europäisches Solidaritätskorps: https://europa.eu/youth/solidarity_de
Solidaritätskorps: https://solidaritaetskorps.de

Soziales Engagement

Europäisches Solidaritätskorps

Das Programm sieht Einsatzmöglichkeiten zwischen zwei und zwölf Monaten vor. Am Ende des Projekts erhältst du eine Teilnahmebescheinigung, die du künftigen Bewerbungen um einen Arbeits- oder Studienplatz beifügen kannst. Zwar wird kein Lohn gezahlt, du erhältst aber täglich einen kleinen Zuschuss für persönliche Ausgaben (je nach Land 3 bis 6 Euro). Die Kosten für Reise, Unterkunft, Verpflegung und Versicherung werden für die Dauer der Aktivität übernommen. Bei besonderen Bedürfnissen (z. B. einer Behinderung) können auch die damit verbundenen Kosten übernommen werden. Vor Projektbeginn und bei Eintreffen vor Ort erhältst du außerdem einschlägige Schulungen.

Sowohl die am Korps Teilnehmenden als auch die Organisationen, die die Einsätze anbieten, müssen sich für die Projekte auf Grundsätze wie Pluralismus, Toleranz und Gleichberechtigung verpflichten.

Die neue Programmgeneration des Europäischen Solidaritätskorps 2021 – 2027 setzt im Wesentlichen auf Kontinuität und Vereinfachung. Mit dem Europäischen Solidaritätskorps wird die Solidarität als einer der Grundwerte der EU gefördert. Dabei liegt der Fokus auf der Förderung des Engagements junger Menschen, um sozialen Zusammenhalt, Solidarität und Demokratie in Europa zu stärken, mit einem besonderen Augenmerk auf der Förderung sozialer Inklusion.

Europäisches Solidaritätskorps:

- √ flexible Einsatzgebiete
- √ Helfen, wo Hilfe benötigt wird
- √ Sprachen und Kulturen kennenlernen
- √ Arbeitserfahrung im europäischen Ausland

Soziales Engagement

EU Aid Volunteers

Eine weitere Initiative der EU ist „EU Aid Volunteers". Die EU hat humanitäre Hilfsorganisationen zertifiziert und festlegt, mit wem sie im Rahmen dieses Programmes zusammenarbeitet.
Auch die Einsatzorte und -gebiete wurden bestimmt, in denen Freiwillige eingesetzt werden können.

Das Programm wird zunächst bis zum Jahr 2027 laufen. Bewerben können sich alle, die mindestens 18 Jahre alt sind und die Staatsbürgerschaft eines EU-Mitgliedsstaates besitzen oder eine langfristige Aufenthaltsberechtigung in der EU haben. Die Initiative richtet sich auch an erfahrene Arbeitskräfte, die mit ihrem Wissen zur humanitären Hilfe im Rahmen des EU-Aid-Volunteer-Programmes beitragen wollen.

Stellenangebote für einen Einsatz als EU Aid Volunteer findet man auf der EU-Freiwilligenplattform für humanitäre Hilfe. Es werden zwei Stufen der Freiwilligenarbeit angeboten: Junior EU Aid Volunteers für Personen mit weniger als fünf Jahren Berufserfahrung und weniger als fünf Jahren Erfahrung in der humanitären Hilfe und Senior EU Aid Volunteers für Personen mit mehr als fünf Jahren Berufserfahrung in verantwortungsvollen Positionen oder Expertenpositionen. Das Niveau wird in jeder Stellenausschreibung angegeben.

Vor ihrem Einsatz in konkreten Hilfsprojekten nehmen die Freiwilligen an einem Trainingsprogramm teil. Die Dauer und Art des Trainings sowie die Einsatzgebiete hängen von den jeweiligen Kenntnissen und Fähigkeiten der Freiwilligen ab.

EU Aid Volunteers: https://t1p.de/0rzv5
EU-Freiwilligenplattform für humanitäre Hilfe: https://t1p.de/zzl1

Unsere Zukunft?

Das EU Aid Volunteers Programm bietet:

√ Gelegenheiten für europäische Bürger, sich als Freiwillige in humanitären Projekten weltweit zu engagieren und so Solidarität mit Menschen in Not zu zeigen

√ Professionelle Unterstützung von Gemeinden, die von Katastrophen betroffen sind, durch geschulte und gut vorbereitete Freiwillige

√ Schulungen für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie Freiwillige von Organisationen vor Ort in den von Katastrophen betroffenen Ländern

√ Technische Unterstützung für Organisationen mit Sitz in Europa zur Stärkung ihrer Kapazitäten für die Teilnahme an der EU-Initiative „Aid Volunteers“

Studium im Ausland

Im Studium sammelt man viele Erfahrungen. Aber dies muss nicht zwangsläufig nur im eigenen Land geschehen. Europa bietet viele Chancen und im Ausland gibt es viel Neues zu entdecken und kennenzulernen. Dies fördert die Europäische Union mit ihrem Programm Erasmus+.

Dadurch sollen junge Menschen dabei unterstützt werden, internationale Erfahrungen zu sammeln. Nicht nur rechtlich kann man sich dank der europäischen Gesetze frei bewegen, auch eine finanzielle Unterstützung ist möglich.

Erasmus+: https://erasmusplus.de
Online-Sprachkurse: https://erasmusplusols.eu/de

Studium im Ausland

Studium im Ausland – kein Problem mit Erasmus+

Erasmus+ ist das Bildungsförderungsprogramm der Europäischen Union. Bekannt wurde der Name Erasmus besonders als Stipendienprogramm für Studierende, die gerne ein oder zwei Semester im Ausland verbringen möchten.

Jährlich haben europaweit über 400.000 (davon ca. 40.000 deutsche) Studierende die Möglichkeit mit Erasmus+ ins Ausland zu gehen. Das Budget für die aktuelle Förderperiode 2021 – 2027 wurde für Erasmus+ sogar verdoppelt und beträgt 26 Milliarden Euro! Ziel des Programms ist es, junge Menschen mobil zu machen und ihnen Kreativität und prägende Erfahrungen zu ermöglichen.
Mit dem höheren Budget soll die Kapazität weiter erhöht werden, so dass noch mehr junge Menschen profitieren können. Die Förderung gibt es nicht nur für Bachelor-Studierende, auch bei der Absolvierung eines Masterstudiums, der Berufsschule oder während einer Ausbildung kann man mit Erasmus+ ins Ausland.

Erasmus+

- √ Förderprogramm für Auslandsaufenthalte
- √ Förderung bis 2027
- √ Sprachen lernen / Online-Sprachkurse in 24 Sprachen
- √ europaweit studieren
- √ Darlehen für Masterstudiengänge
- √ Praxiserfahrung in der Ausbildung

4 nationale Agenturen, die in Deutschland beraten:
https://eu.daad.de / https://kmk-pad.org
https://na-bibb.de und https://jugendfuereuropa.de

Studium im Ausland

Erasmus+: Bewerbung und Finanzierung

Studierenden stehen an Hochschulen, die am Erasmus+ Programm teilnehmen, zahlreiche Möglichkeiten zur Verfügung, mit Erasmus+ einen Auslandsaufenthalt zu fördern. Wichtig ist nur, sich frühzeitig mit dem Thema auseinanderzusetzen und sich eingehend über die verschiedenen Fördermöglichkeiten zu informieren. Teilweise sind bei der Bewerbung auch Fristen zu beachten. Eine Bewerbung ist unkompliziert über die eigene Hochschule möglich.

In 33 europäischen Ländern können Studierende an Partnerhochschulen der Heimatuniversität im Rahmen der Mobilität mit Programmländern eine Zeit im Ausland studieren, lernen und leben. Über europäische Grenzen hinaus können deutsche Studierende Studienaufenthalte mit der Mobilität mit Partnerländern weltweit absolvieren. Detaillierte Informationen dazu sind über die unten angegebenen Links erhältlich.

Erasmus+ fördert nicht nur einzelne Semester im Ausland. Mit dem Erasmus+ Masterdarlehen kann auch ein komplett im Ausland absolviertes Masterstudium gefördert werden. Alle, die eine Zusage für einen Masterstudiengang in einem der 33 Erasmus+ Programmländer in der Tasche haben, können sich für das Erasmus+ Masterdarlehen bewerben. Zu den Programmländern gehören sowohl die Mitgliedstaaten der EU als auch einige Länder außerhalb der EU, wie Island, Liechtenstein, Nordmazedonien, Norwegen, Serbien oder die Türkei. Die Darlehenssumme beträgt bis zu 12.000 € für ein einjähriges Masterprogramm und bis zu 18.000 € für ein zweijähriges Masterprogramm.

Die zertifizierten Angebote gibt die Europäische Kommission auf ihrer Webseite bekannt.

Auslandsstudium mit Erasmus+: https://t1p.de/a3aa3
Erasmus+ für Studierende (Informationen der EU-Kommission): https://t1p.de/x4yo

Europaweit studieren dank des Europäischen Hochschulraumes und des Bologna-Prozesses

Studieren in ganz Europa hat der 1999 angestoßene Bologna-Prozess möglich gemacht. Damit bietet sich nun ein harmonisierter Hochschulraum für Europa, mit mittlerweile 49 Mitgliedsländern. Dieser nennt sich European Higher Education Area (EHEA).

Kernpunkt war die Einführung des European Credit Transfer Systems. Es beinhaltet hauptsächlich die Umstellung auf Bachelor- und Masterabschlüsse und die Einführung der Credit Points (CP). Studiengänge sind jetzt europaweit vergleichbar und Studierende können leichter Studienort und Studienfach wechseln.

Mit der Einführung der Bachelor- und Masterstudiengänge haben die Europäische Union und ihre Partner (am EHEA nehmen auch Nicht-EU-Länder teil) Maßstäbe gesetzt. Ganz gleich wo man studiert, einen Abschluss erwirbt oder auch nur Credit Points sammelt, alles ist vergleichbar. Ein großer Vorteil in Sachen Mobilität für die europäische Gemeinschaft.

Das Bestehen von Modulen wird mit CPs belohnt. Dabei entspricht ein CP einem Arbeitsaufwand für eine Veranstaltung im Umfang von 25 bis 30 Arbeitsstunden. Der Aufwand für das Lernen sowie Vor- und Nachbereitung werden in Zahlen ausgedrückt und für alle in Europa vergleichbar.

Der Bologna-Prozess: https://t1p.de/hrjbe
European Higher Education Area: ehea.info

Arbeiten in Europa

Nicht nur Studierenden bietet Europa eine Chance auf eine neue Erfahrung. Erasmus+ ist auch für Auszubildende und Beschäftigte der neue Orientierungspunkt für Auslandsaufenthalte.

In einem sich wandelnden internationalen Arbeitsmarkt fördert die Europäische Union gezielt junge Menschen.

Praktische Erfahrung im Ausland

Auch jungen Menschen in Ausbildung sowie Berufsschülerinnen und Berufsschülern (auch von Berufsfachschulen) bietet Erasmus+ die Möglichkeit, Praktika im Ausland zu absolvieren. Organisiert werden die Projekte von Unternehmen, Berufsschulen, Bildungsträgern und Kammern. Hier kann sich jeder individuell ein Projekt suchen. Gefördert werden unter anderem Fahrtkosten, Aufenthalt und auch sprachliche Vorbereitungskurse.

Die meisten Förderprogramme sehen eine Mindestaufenthaltszeit vor. Diese beträgt für Auszubildende 2 Wochen und Fachkräfte (bis zu 12 Monate nach der Ausbildung) in der Regel 2 Wochen. Empfohlen wird jedoch ein Mindestaufenthalt von 3 Wochen. Die maximale Dauer eines Auslandsaufenthaltes beträgt laut Berufsbildungsgesetz für Auszubildende ein Viertel der Ausbildungszeit. Insgesamt kann die Förderdauer für eine Person 12 Monate betragen, d. h. wenn Du z. B. während Deiner Ausbildung zweimal für 4 Wochen im Ausland warst, hast Du nach Ausbildungsende als junge Fachkraft noch 10 Monate Anspruch auf eine Förderung.

Arbeiten und Lernen in Europa: https://t1p.de/g1yxm
Erasmus+ Erwachsenenbildung: https://t1p.de/856q
Ersamus+ Berufsbildung: https://t1p.de/jfbi6
Praktika für Studierende: https://t1p.de/8nw8

Arbeiten in Europa

Arbeiten international dank Arbeitnehmerfreizügigkeit und EURES

Seit dem im Jahr 1992 verabschiedeten Vertrag von Maastricht zur Regelung der Arbeitnehmerfreizügigkeit innerhalb der Europäischen Union können der EU zugehörigen Personen uneingeschränkt im europäischen Ausland leben und arbeiten. Bei der Suche nach einer Arbeitsstelle und dem folgenden Bewerbungsverfahren gilt europaweit, dass alle Unionsbürgerinnen und Unionsbürger so behandelt werden müssen, wie die im Land lebenden Staatsangehörigen. Eine Unterscheidung im Bewerbungsverfahren aufgrund der Herkunft darf nicht gemacht werden und ist unzulässig.

Auslandserfahrungen sind in allen Berufsfeldern gern gesehen und auch bei jungen Menschen sehr gefragt. Um die Suche nach einem Arbeitsplatz zu erleichtern, gibt es das EURES-Programm (EURopean Employment Services), das Job-Mobilitätsportal der Europäischen Union.

Alle, die von ihrem Recht auf Freizügigkeit Gebrauch machen wollen, finden hier die notwendigen Informationen. Neben allgemeinen Informationen und dem Durchsuchen von Stellenangeboten zeichnet sich das EURES-Programm durch eine individuelle Einzelfallberatung aus. EURES steht für eine hochwertige Unterstützung bei der Suche eines geeigneten Arbeitsplatzes im europäischen Ausland. Auf dem Portal können ebenfalls Details zu den Lebens- und Arbeitsbedingungen innerhalb der einzelnen EU-Mitgliedsländer abgerufen werden. Personalisierte Suchprofile garantieren, dass alle das für sie passende Angebot erhalten.

Besonders für Berufsunerfahrene ist das Programm „Dein erster EURES-Arbeitsplatz“ interessant. Dies ist ein Programm für junge Menschen in den EU-Ländern, Norwegen und Island. Bewerber müssen Staatsangehörige eines dieser Länder sein und dort ihren rechtmäßigen Wohnsitz haben. Ziel des Programms ist es, jungen Menschen bis 35 Jahren dabei zu helfen, einen Arbeitsplatz, eine Praktikanten- oder Lehrstelle in einem anderen Mitgliedstaat zu finden. Auch Arbeitgeber sollen bei der Suche nach den für eine schwer zu besetzende Stelle erforderlichen Kompetenzen unterstützt werden.

Praktika für berufliche Bildung: https://t1p.de/9sev
EURES: https://ec.europa.eu/eures
Your first EURES Job: https://ec.europa.eu/social/yourfirsteuresjob

Hilfreiches

Europass – Lebenslauf und mehr

Der Europass ist eine kompakte Möglichkeit, seine Qualifikationen und Kompetenzen zusammenzustellen. Daten online in ein Formular eingeben und startklar zum Bewerben sein. Das ist der Europass, der folgende Informationen umfasst:

- **Europass Lebenslauf:** Der Lebenslauf wird übersichtlich präsentiert und hat ein in Europa anerkanntes Format. Eine Sektion im Europass Lebenslauf ist auch der Europass Sprachenpass. Hier werden die eigenen Sprachkenntnisse objektiv anhand der einheitlichen Kompetenzniveaus (A1, A2, B1, etc.) selbst eingeordnet.
- **Europass Zeugniserläuterungen:** Internationale Qualifikationen zu vergleichen ist schwierig. Die Zeugniserläuterungen sollen dabei helfen.
- **Europass Mobilität:** Dokument zur Zusammenfassung von Lernerfahrungen im Ausland. Der Europass Mobilität wird ausgestellt und garantiert so Qualität.
- **Europass Diploma Supplement:** Für Hochschulabsolventen wichtig! Das Diploma Supplement macht Hochschulabschluss und Studieninhalte durch eine detaillierte Beschreibung international leichter vergleichbar.

Vor allem für Erasmus+ ist der Europass ein wichtiger Bestandteil. Er ist bei Bewerbungen für Auslandssemester oder Auslandspraktika häufig obligatorisch. Aber auch für alle Anderen ist er eine Erleichterung, wenn sie europaweit tätig werden wollen.

Der Europass:

- √ europaweit anerkannt
- √ übersichtlich
- √ kostenlos
- √ in allen EU Amtssprachen verfügbar

Infos zum Europass: https://europass-info.de

Hilfreiches

EU-Kompetenzpanorama

Das EU-Kompetenzpanorama ist ein Portal, das die Nachfrage nach bestimmten Berufen in allen EU-Ländern aufzeigt. Es wird gezielt dargestellt, welches Berufsbild in welchem Land in absehbarer Zeit gefragt sein wird. Wer eine Wunschausbildung oder ein Wunschstudium hat, kann vorab nachsehen, wie die späteren Berufsaussichten sein werden. Auch Absolventinnen und Absolventen können sich über ihre Chancen im Ausland informieren.

Alles zur EU gedruckt – der EU-Bookshop

Alle, die etwas mehr über die Europäische Union wissen wollen, können sich im EU-Bookshop informieren. Hier gibt es ausführliche Publikationen zu fast allen Themen rund um die Europäische Union. Ob zur Entstehungsgeschichte, politischen Themen oder auch Programmen wie Erasmus+, der EU-Bookshop ist immer die richtige Anlaufstelle.

Wer beispielsweise Hilfe bei der Beschaffung von Informationen für Referate oder Hausarbeiten benötigt, wird hier fündig. Das Angebot ist kostenfrei. Neben der Anforderung von gedruckten Broschüren können diese auch direkt als PDF-Datei heruntergeladen werden.

EU Bookshop

Kompetenzpanorama: https://t1p.de/d9jdv
Bookshop in deutscher Sprache: https://t1p.de/hw33

Verzeichnis

Abbildungsverzeichnis

Alle in dieser Broschüre enthaltenen Bilder stammen von den Onlineplattformen Shutterstock (www.shutterstock.com/de) und 123RF (https://123rf.de)

Quellenverzeichnis

Sämtliche Texte sind offiziellen Quellen der EU (Publikationen und Internet) entnommen. Die dazugehörigen Links finden sich jeweils auf den betreffenden Seiten dieser Broschüre. Alle Quellen Stand Februar 2022.

Hinweis

Diese Broschüre ist rechtlich nicht verbindlich und erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Die Europäische Kommission und das Regierungspräsidium Darmstadt haften nicht für den Gebrauch, der von den Informationen aus dieser Broschüre gemacht wird.

Impressum

Herausgeber

Europe Direct Darmstadt
im Regierungspräsidium Darmstadt
Luisenplatz 2, 64283 Darmstadt
Tel.: 06151 12 5659

E-Mail: eu-infozentrum@rpda.hessen.de
Internet: https://rp-darmstadt.hessen.de/europe-direct
Instagram: https://instagram.com/eddarmstadt/
Facebook: https://facebook.com/ED.Darmstadt
YouTube: https://youtube.com/channel/UCiNGsQasPBKVliMS288zS1w

V.i.S.d.P.: Guido Martin

EUROPE DIRECT
Darmstadt

HESSEN

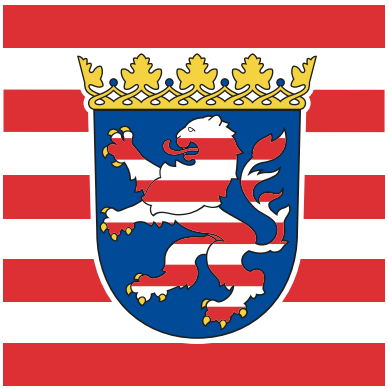
Druck

8. Auflage, April 2022
Erstmals erschienen, 2016

Diese Publikation wurde mit Mitteln der Europäischen Kommission kofinanziert.

EUROPE DIRECT
Darmstadt

HESSEN



Europe Direct Darmstadt
im Regierungspräsidium Darmstadt